

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Verantwortung für das Mecklenburgische Staatstheater konsequent wahrnehmen

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest, dass

1. in Bezug auf das allgemeine Betriebsklima am Mecklenburgischen Staatstheater Handlungsbedarf besteht.
2. das Schauspiel am Haus durch Nichtbesetzung von Stellen und Sparmaßnahmen bei der Schauspielproduktion in Gefahr ist.
3. bei einer Beibehaltung des momentanen Führungsstils die Zukunft des Hauses bezüglich der Identifikation mit der Stadtgesellschaft geschwächt und die Verbindung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Theater in Gefahr ist.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, ihrer Verantwortung als Hauptgesellschafterin in Abstimmung mit den Teilgesellschaftern gegenüber dem Mecklenburgischen Staatstheater nachzukommen und sowohl mit der Leitung als auch mit der Arbeitnehmervertretung das Gespräch zu suchen, um die vorhandenen Probleme auszuräumen sowie die Einhaltung des Theaterpaktes einzufordern.

Simone Oldenburg und Fraktion

Begründung:

In den letzten Monaten hat sich nach Aussagen der Arbeitnehmervertretung das Betriebsklima am Mecklenburgischen Staatstheater stark verschlechtert. Ensembleübergreifend wird dabei das Hauptproblem in der Art und Weise gesehen, wie das Haus geführt wird.

Die Beschäftigten kritisieren dabei im Detail den Abbau des Repertoirebetriebes, besonders im Bereich des Musiktheaters und des Schauspiels sowie die fehlende bzw. unverbindliche Kommunikation.

Weiterhin werden die künstlerisch und betriebswirtschaftlich unverständlichen Entscheidungen in Bezug auf Rollenbesetzungen sowie die stellenweise Negierung des Tarifrechtes kritisiert, die der Arbeitsmoral und auch den wirtschaftlichen Interessen des Landes schaden.